



Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck



**Frohe Weihnachten
und ein
Gutes Neues Jahr**

IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

**Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.**

**Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.**

TINA WILLMS

Foto: Wodicka

Gottesdienstplan	4-7
Andacht	7-9
Berichte / Infos	10-23
Termine	24-25
Ankündigungen	26-34
Geburtstage	35-36
Freud und Leid	37
Kinderseite	39

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,

verantwortlich:

Gemeindebriefredaktion:
Hans-Jürgen Engels, Marlies Henschel-
Kaßing, Silke Schuhmann, Michael
Brzylski, Norbert Schlegel

Auflage:

3900 Exemplare werden ehrenamtlich in
die Haushalte gebracht.

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Nächste Ausgabe:

Februar / März 2024
Redaktionsschluss 08.01.2024

Abholtermin:

28.01.2024

Spendenkonto:

*Ev. Kirchengemeinde
Essen Bedingrade-Schönebeck
DE32 3506 0190 5223 400347*

Liebe Leserinnen und Leser,

an den Feiertagen haben sie wieder Hochkonjunktur, die Fernsehfilme, ohne die Weihnachten und Neujahr nicht auskommen. Die Klassiker wie „Der kleine Lord“, „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“, „Tatsächlich Liebe“ oder „Dinner for One“. Filme, über die man lachen und weinen kann.

„Obendrüber, da schneit es“, ist auch so ein berührender Film, bei dem man die Taschentücher bereithalten sollte. Es ist ein deutscher Fernsehfilm aus dem Jahr 2012. Er handelt von den vorweihnachtlichen Nöten und Erwartungen der Nachbarn eines Münchner Miethauses, dessen Bewohner sich an Heiligabend unerwartet zum gemeinsamen Fest zusammenfinden, nachdem ein junger Pfarrer, kurz vor seiner ersten Weihnachtspredigt, sich bei einem Sturz vor der Haustür verletzt hat. Am Ende schafft der Pfarrer es noch in den Gottesdienst, wirft alle seine Notizen über Bord und redet frei, über das, was er in den gemeinsamen Stunden mit den Hausbewohnern erlebt hat und der Kirchenchor singt den Song „Fix you“ der Band Coldplay. Einfach Gänsehaut! In dem Songtext heißt es u.a.: „Doch verzage nicht, mein Licht wird dich in der Dunkelheit wärmen und sicher heim geleiten. Ich bin an deiner Seite und werde dich wieder aufrichten.“

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen schöne Stunden im Kreise Ihrer Lieben, frohe Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr 2024.

Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Pfarrer*in	Besonderheit
Sonntag 03.12. 1. Advent	10.00	Brzylski	
Sonntag 10.12. 2. Advent	10.00	Wissemann	Abendmahl
Dienstag 12.12.	10.30	Wissemann	im Altenheim Franziskus
Sonntag 17.12. 3. Advent	10.00	Brzylski	
Dienstag 19.12.	10.30	Wissemann	im Kloster Emmaus
Sonntag 24.12. Heiligabend	14.00	Schnor	
Sonntag 24.12. Heiligabend	16.00	Brzylski	
Sonntag 24.12. Heiligabend	18.00	Brzylski	Christvesper
Sonntag 24.12. Heiligabend	22.30	Wissemann	Christmette
Montag 25.12. 1. Weihnachtstag	17.00	Wissemann	musikalische Vesper
Dienstag 26.12. 2. Weihnachtstag	10.00	Brzylski	
Sonntag 31.12. Altjahrsabend	17.00	Wissemann	Abendmahl

Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Pfarrer*in	Besonderheit
Montag 01.01.2024 Neujahr	11.00	Brzylski	mit Frühstück
Sonntag 07.01.2024	10.00	Brzylski	
Dienstag 09.01.2024	10.30	Brzylski	im Altenheim Franziskus
Sonntag 14.01.2024	10.00	Wissemann	
Dienstag 16.01.2024	10.30	Brzylski	im Kloster Emmaus
Sonntag 21.01.2024	10.00	Brzylski	
Sonntag 28.01.2024	10.00	Schnor	
Sonntag 04.02.2024	10.00	Wissemann	
Sonntag 11.02.2024	10.00	Brzylski	

Erläuterungen zum Gottesdienstplan

10.12., 10 Uhr 2. Advent

Der Gottesdienst am zweiten Advent wird nach einem Entwurf der Ev. Frauenhilfe gestaltet. Die musikalische Begleitung übernimmt der Posaunenchor.

24.12., 14 Uhr Heiligabend

Dieser Gottesdienst ist für Familien mit kleinen Kindern (Kindergartenalter) gedacht; er ist deshalb auch etwas kürzer.

24.12., 16 Uhr Heiligabend

Dieser Gottesdienst wird von einem kleinen Team vorbereitet und ist für Familien geeignet.

24.12., 18 Uhr Heiligabend Christvesper

Die sog. Christvesper ist ein Gottesdienst, der sich an der traditionellen Liturgie orientiert.

24.12., 22.30 Uhr Heiligabend Christmette

Die Christmette in der Heiligen Nacht findet in diesem Jahr um 22.30 Uhr statt. Wir laden ein, den Heiligen Abend mit ruhigen meditativen Texten, Kerzenlicht und Musik im Lutherhaus ausklingen zu lassen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Familienensemble Opp gestaltet.

25.12., 17 Uhr 1. Weihnachtstag

Am ersten Weihnachtstag laden wir zu einer musikalischen Vesper um 17 Uhr ein. Neben biblischen Lesungen und einem besinnlichen Impuls ist viel Raum für schöne Weihnachtslieder, die wir zusammen singen können. Ein Projektorchester aus der Gemeinde begleitet uns dabei.

Mitspieler sind sehr willkommen! Siehe die **Einladung auf Seite 7.**

01.01., 11 Uhr Neujahr Frühstücksgottesdienst

Zum neuen Jahr gibt es zur Jahreslosung einen kurzen, eher einer Andacht gleichenden Gottesdienst mit anschließendem Frühstück.

Um gezielter einkaufen zu können, bitten wir Sie, sich anzumelden.

Anmeldung bis zum 28.12. bei Pfarrer Michael Brzylski
Tel.: 0151 74467011 (bitte auf die Mailbox sprechen)
oder E-Mail: michael.brzylski@ekir.de

Einladung zum Weihnachtsprojekt Chor und Orchester

Als Gottesdienst am ersten Weihnachtstag planen wir in diesem Jahr eine musikalische Vesper um 17 Uhr. Dafür suchen wir Menschen, die Spaß am Singen und Musizieren haben und für diesen Gottesdienst mit Ulrike Gnida die musikalische Gestaltung vorbereiten.



Auf dem Programm stehen beliebte Weihnachtslieder, die je nach vorhandenen Instrumenten mit Begleitstimmen versehen werden.

Es soll zwei Proben geben, die zeitlich mit den Interessierten abgestimmt werden. Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 6.12. bei Ulrike Gnida

Tel. 0157 35519294;

E-Mail: uliheb@arcor.de



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Bildmotiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Korinther 16, 14 – Auslegung zur Jahreslosung 2024 von Renate Karnstein.

„Ist doch klar!“, werden die meisten zustimmen. „Wer will das denn nicht?“

Wie oft nehme ich für mich bewusst oder unbewusst in Anspruch, dass Liebe die Motivation meines Handelns ist! Dabei

entdecke ich, wie hauchdünn der Grat zwischen Liebe und Machtausübung sein kann. Wir erleben das als Eltern und als Kinder. Auch in Gemeinden, wenn ein Amt, ein Dienst, ein Stil so zur persönlichen Herzessache wird, dass kein Raum bleibt für andere Sichtweisen. Wie schnell verschwimmen die Grenzen zwischen leidenschaftlichem Engagement für die Gemeinde und Durchsetzung von Eigeninteressen, oft als selbstloser Dienst getarnt.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

„Ist doch klar!“ heißt noch lange nicht: „Geht klar!“ Dazwischen liegen Welten. Diese Aufforderung hält mir einen Spiegel vor und stellt mich in Frage. Meint Paulus mit „Alles“ auch wirklich Alles? In der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger entdecke ich zwei Kreise, die sich überschneiden. Sie können stehen für zwei Menschen, für Himmel und Erde, für Gott und Mensch, für Gesellschaft und Kirche, für Alltag und Gottesdienst, für Familie und Beruf... Für alle Bereiche meines Lebens. Für **Alles** eben.

Die Schnittmenge der Kreise ist weiß umrandet und bildet einen Fisch, Geheimzeichen und zugleich Bekenntnis der ersten Christen: Ichthys - Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Der Fisch liegt in der Mitte eines Herzens, das sich in beide Kreise hinein ausbreitet und so seine Form gewinnt. Was

ich nur halbherzig, mit zusammengebissenen Zähnen oder aus Gewohnheit durchziehe, lasse ich besser. Soll ich also nur das tun, wofür ich mich begeistern kann und was mir Freude macht? Den leidigen Rest überlasse ich gerne anderen. Vielleicht ist genau das die Nagelprobe: Wo handle ich lieblos anderen gegenüber, wenn ich nur noch das tue, wofür mein Herz schlägt?

Wie ich etwas tue, kann entscheidender sein, als was ich tue. Paulus drückt das in seinem Hohelied der Liebe radikal aus: Wenn ich im Glauben Berge versetzen kann und ich alles, was ich habe, für andere einsetze – „*hätte aber die Liebe nicht*“, wäre alles nichts und zu nichts nützlich. Tiefe Erkenntnisse biblischer Wahrheit drohen fanatisch zu werden, wenn sie nicht in der Liebe ihren Ausdruck finden. Ohne Liebe erstickt der Glaube – sie ist die Atemluft des Glaubens.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Stefanie Bahlingers Grafik strahlt in unterschiedlichen Rot- und Orangetönen diese wärmende und belebende Liebe aus. Mitten durch das Herz strömt diese Atemluft, die die ganze Grafik erfrischt, sie in Bewegung bringt. In den rechten dunkleren, rotbraunen Kreis dringen viele bunte Flecke. Wo Gottes Geist weht, *geschieht* etwas, entsteht Neues. Gott hat sich nicht gescheut, mit uns in Berührung zu kommen: im geschwungenen

weißen Kreuz der Künstlerin überschneiden sich Himmel und Erde: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Gemeint ist nicht, mit dem „Mantel der Liebe“ alle Konflikte zudecken. Jesus lebte und handelte oft überraschend anders und provozierend. Er scheute keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die das Gesetz achteten und liebten, aber die Menschen, die das nicht konnten oder wollten, verachteten. Genau für die schlägt Jesu Herz. Seine Liebe eröffnet Schwachen und Gescheiterten Räume, neu anzufangen. Sie knackt auch harte Schalen wie die dunkle Umrandung der unteren Herzhälfte in der Grafik.

Nach seiner Auferstehung fragte Jesus seinen Jünger Petrus drei Mal: „*Hast du mich lieb?*“ Das Einzige, was für ihn zählte, nachdem Petrus ihn zuvor in einer seiner dunkelsten Stunden drei Mal verleugnet hatte. „*Hast du mich lieb?*“, fragt Jesus auch mich. Ich liege ihm also am Herzen... Seine Frage trifft mich mitten ins Herz! Bestürzt und verwirrt bleibe ich erst einmal eine Antwort schuldig. Ich liebe meine Familie, engagiere mich leidenschaftlich für Herzensanliegen,

grave mich hinein in Gottes Wort, befasse mich intensiv mit aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft und ringe nach Antworten. „*Hast du mich lieb?*“, fragt Jesus. Immer wieder, um mich neu auszurichten. Auf IHN und auf meine Welt um mich herum. Eine liebevolle Unterbrechung aus meiner Geschäftigkeit. Ein zur Ruhekommen, wie es die Grafik oben rechts ausstrahlt. So *geschieht* seine Liebe: sie verändert mich und so auch die Welt um mich herum. Auch durch kleine Herzen wie meines.

Renate Karnstein

Renate Karnstein war gemeinsam mit ihrem Mann, Pfarrer Heiner Karnstein, 34 Jahre im Kirchenkreis An der Agger kirchlich engagiert, u.a. als Synodale. Dort hat unsere Pfarrerin Maren Wissemann in ihrer Dienstzeit von 2016-2020 die Karnsteins kennen und schätzen gelernt. Beide haben sich bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2021 als Team im Pfarrdienst für die Gemeinde verstanden, wobei Renate Karnstein theologische „Laiin“, also keine Pfarrerin ist. Seit vielen Jahren schreibt sie für den Verlag am Birnbach die Auslegungen zu den Bildern zur Jahreslosung von Stefanie Bahlinger. Auf der Webseite www.jahreslosung.eu können Sie den ungekürzten Text sowie die Auslegungen zu früheren Jahren finden.

Gemeindeversammlung

Am 24. September hatte jedes Gemeindeglied die Gelegenheit, mehr darüber zu erfahren, was sich in der Gemeinde tut.

Nach einem verkürzten Gottesdienst, ließ Pfarrer Michael Brzylski



die letzten Jahre im Lutherhaus Revue passieren – eine Art Standortbestimmung analog einem Blick in den Rückspiegel.

Im Anschluss daran ging es um aktuelle Angelegenheiten: Was sind unsere augenblicklichen Themen und wo wollen wir hin; was sind unsere Ziele. Hierzu teilten sich die Gottesdienstbesucher in vier Räume auf, dem sogenannten Prinzip des „World Cafes“. Jeweils zwei Mitglieder aus dem Presbyterium informierten zu einem Thema:

Arbeit und Aufgaben des Presbyteriums



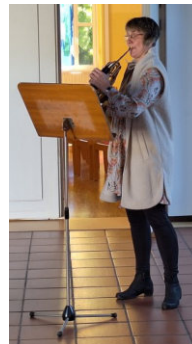
„Da mach ich mit“ Teilhabe und Ehrenamt



Finanzen



Nachhaltigkeit und Bauangelegenheiten



Nach je fünfzehn Minuten spielt Ulrike Gnida mit ihrem Horn ein bekanntes Trompetensignal und die Vortragenden wechselten in den nächsten Raum.

Diese Themen in kleinen Gruppen anzugehen, fand eine gute Resonanz, zumal es die Möglichkeit gab, Fragen zu stellen, sowie Anmerkungen und Ideen einzubringen.

Marlies-Henschel Kaßing

„Da mach ich mit“

Wie alle Gemeinden im Essener Kirchenkreis schrumpft auch unsere Gemeinde.

Jährlich treten um die einhundert Menschen aus unserer Gemeinde aus; das ist aktuell eine Quote von 2,45%, und nur zwei Gemeinden im Kirchenkreis haben einen etwas günstigeren Quotienten als wir.

Diese Entwicklung wird im Jahr 2030 zu einer Gemeindegliederzahl von ca. 3500 führen, für die dann 1,18 Pfarrstellen zur Verfügung stehen.

Die Ressourcen an kirchensteuerlichen Zuweisungen sowie an hauptamtlichen Mitarbeitern werden also immer geringer, und im Jahr 2030 wird diese Entwicklung ja nicht plötzlich aufhören.

Bezogen auf die Pfarrstellen wird sie dazu führen, dass ein großer Teil der Essener Gemeinden in einigen Jahren nur noch Einzelf Pfarrstellen haben, die zum Teil noch nicht einmal mehr einen Umfang von 100% haben.

Aus diesem Grund hat die Leitung des Kirchenkreises folgende Überlegungen angestellt:

1. Einzelf Pfarrstellen werden nicht mehr automatisch zur Besetzung freigegeben.

2. Die Gemeinden des Kirchenkreises sind durch einen Synodalbeschluss dazu verpflichtet, in sog. „Gestaltungsräumen“ über eine mögliche Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden zu reden.

So treffen sich drei Mitglieder unseres Presbyteriums mit Mitgliedern der Presbyterien Borbeck-Vogelheim und Dellwig-Frintrop-Gerschede.

Wie auch immer dieser Prozess läuft und wie auch immer die Ergebnisse aussehen werden, es wäre neben unseren Stärken Finanzen und Bau ein weiterer stabilisierender Faktor, würden sich in unserer Gemeinde mehr Gemeindeglieder wenigstens punktuell an der Arbeit und den Aufgaben der Gemeinde beteiligen.

Mögliche Beispiele waren in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes genannt.

Werden zum Verteilen der Gemeindebriefe tatsächlich immer wieder Menschen gefunden, so hat sich zum Aufbau des Besuchsdienstes bisher leider nur eine Person gemeldet.

Weitere Initiativen und Ideen werden gerne gehört und auf ihre Möglichkeiten hin besprochen.

Michael Brzylski

Info zu „Nachhaltigkeit und Bauangelegenheiten“ siehe Seite 12



Nachhaltigkeit und Bauangelegenheiten

Marlies Henschel-Kaßing (Nachhaltigkeitsbeauftragte)
Dirk Bogaczyk (Baukirchmeister)

Unsere Liegenschaften



Lutherhaus



Pfarrhaus



Wohnhaus (Lohstr. 26)



Kindergarten (BrauWiHa)



Wohnhaus (Rappenweg 70)

Schöpfung bewahren

Die derzeitigen Herausforderungen sind Wetterextreme (real und vor unserer Haustüre), aber auch Luftverschmutzung, Flächenversiegelung und Einsatz von Pestiziden führen zu Insektensterben. Der Mensch ist hier immer auch betroffen (Erkrankung der Atemwege, Kreislauf, Nahrungskette wird unterbrochen)



Unser Beitrag und unsere Gründe

Wie können wir uns mit kleinen Schritten vor unserer Haustüre den veränderten Umweltgegebenheiten aufstellen und vielleicht als Vorbild fungieren?



Nistkästen



Regionale Blühpflanzen



Fair Trade

Weitere Maßnahmen zur Ressourcenschonung sind: Angebot veganer Gerichte auf dem Kinderfest, Umweltfreundliche Reinigungsmittel, Ökostrom, Ökogas, energieeffiziente Geräte und Beleuchtung, Aktionen mit dem Weltladen Borbeck und vieles mehr.

Es gibt nicht die eine große Lösung. Wir machen uns auf dem Weg mit kleinen Schritten.

Jede Maßnahme hilft! Auch zu Hause!



Das Presbyterium macht sich Gedanken zum nachhaltigen Handeln in unserer Kirchengemeinde.

Hier auf dem gemeinsamen Gang entlang der Kirchengemeindegrenze

Beschlüsse der Landessynode zu Gebäuden



Gebäudebedarfsplanung: Alle Kirchenkreise der Evangelischen Kirche im Rheinland müssen bis 2027 prüfen, welche Gebäude zukünftig benötigt werden. Betrachtet wird nicht jede einzelne Gemeinde, sondern die Gestaltungsräume (Bedingrade-Schönebeck/Frintrop-Dellwig-Gerschede /Borbeck-Vogelheim) und der Kirchenkreis Essen. **Klimaneutralität bis 2035:** Alle verbleibenden Gebäude sollen treibhausgasneutral werden.

Wir gehen den Weg zur Klimaneutralität!

Bauausschuss

Der Bauausschuss besteht derzeit aus 7 Mitgliedern und tagt planmäßig zweimal pro Jahr. Außerplanmäßige Sitzungen finden aufgrund von besonderen Gegebenheiten statt. Der Bauausschuss berät den Baukirchmeister bei Fachfragen und gibt seine Einschätzung zu Bauaktivitäten und Maßnahmen in der Gemeinde.

Energieanalyse

Bestandsaufnahme der Gebäude (Lutherhaus, Gemeindehaus und Pfarrhaus), Bewertung von Heizung, Fenster, Beleuchtung und Dach. Definition von Maßnahmen sowie Auswertung des heutigen und zukünftigen Primärenergieverbrauchs, Kostenermittlung. (Analyse wurde von der BAFA gefördert)

Aktuelle Bauaktivitäten

Heizungserneuerung im Lutherhaus

Austausch der 36 Jahre alten Gasheizung durch eine Hybridheizung (Erdwärme und Gas-Brennwerttherme) (Fördermittel)



Umbau Pfarrhaus

Austausch aller Fenster und der Haustür, Ergänzung der Elektrik, Einbau einer Luft-Wasser-Wärmepumpe (vorher Öl-Heizung), Renovierung der Innenräume (Malerarbeiten, Innentüren,...), Fassade Fenster und Heizung (Fördermittel)

Maßnahmen Lohstraße 26

Wartung/ggf. Austausch von Brandschutztüren, Fenstersicherung, Reparatur einer Dachbodentreppe, Malerarbeiten an Garage.

Bau und Nachhaltigkeit – Welche Fragen treiben uns um?

Wie gehen wir in Zukunft mit unserem Regenwasser um?
Wie können wir Energie effizient gewinnen/nutzen?
Wie halten wir unserer Gebäudebestand in Schuss?
Wie können wir unsere natürlichen Ressourcen aufwerten?

Fürbitte für den Frieden in Israel

Gott, wir bringen vor dich, was wir kaum ertragen können, und wofür alle Worte zu klein sind.

Wir hoffen und vertrauen: Du bist da, Gott.

Wir bitten dich:

Breite das Zelt deines Friedens aus über die Menschen in Israel und in Gaza.

Dein Frieden, dein Shalom, ist Schutz und Freiheit.

Breite deinen Frieden aus über die, die um Angehörige bangen und trauern, über die Verwundeten und die, die fliehen mussten.

Breite das Zelt deines Friedens aus über die, die um ihr Leben fürchten durch Bomben in Gaza und durch Raketen in Israel.

Lass die Entführten und Verschleppten schnell befreit werden und nach Hause kommen.

Breite das Zelt deines Friedens aus über alle, die unter Gewalt leiden müssen, und lass die Gewalt enden.

Wir bitten dich, Gott:

Breite das Zelt deines Friedens aus über die jüdischen Menschen in Deutschland

und in allen Ländern, die in diesen Tagen Angst und Bedrohung ausgesetzt sind.

Gott, wir haben keine Worte, und doch müssen wir welche finden.

Hilf uns dabei, unmissverständlich laut und deutlich einzutreten gegen Judenfeindlichkeit, gegen Israelhass und ebenso gegen antimuslimischen Rassismus.

Gott, du bist der, der da ist.

Breite das Zelt deines Friedens aus über Israel, über Palästina und über die ganze Welt.

In der Stille verbinden wir uns mit dir, mit den Opfern des Hasses und der Gewalt und mit der Hoffnung auf deinen Frieden.

Amen.

Gebet nach einer Vorlage von Pfarrerin Miriam Haseleu, Assessorin im Kirchenkreis Köln-Mitte, nebenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der EkiR.

Wie die Zeit vergeht Goldkonfirmation im Lutherhaus

Wie die Zeit vergangen ist, dachten sicherlich viele Goldkonfirmanden, als sie sich am 1. Oktober 2023 nach 50 Jahren im Lutherhaus wieder trafen.



Etwa 30 ehemalige Konfirmanden und Konfirmandinnen, viele aus Essen, aber einige z.T. von weither angereist, waren gekommen, um zusammen mit Pfarrer Brzylski und Pfarrer Rainer Ollesch den Festgottesdienst zu feiern.



Rainer Ollesch, inzwischen Pfarrer im Ruhestand in Kempen am Niederrhein, hatte eine der drei Konfirmationsgruppen bereits vor 50 Jahren auf Ihre Konfirmation vorbereitet. Bereits viele Wochen vor dem Termin der Goldkonfirmation

machte er sich mit vielen Gesprächen, Anrufen und persönlichen Treffen auf die Suche nach seiner Gruppe. Auch nach den ehemaligen Konfirmanden von Pfarrer Sturhahn und Pfarrer Lochner war gesucht worden und viele konnten so eingeladen werden. So traf man sich am ersten Oktobersonntag bei schönsten Herbstwetter zunächst vor dem Lutherhaus, und sofort wurden dort erste Erinnerungen aufgefrischt. Gemeinsam zog man dann in die Kirche ein und auch die Gemeindemitglieder und Gäste grübelten in dem einen oder anderen Fall, wer sich denn hier eingefunden hat und ob man noch Jemanden wiedererkennt. Pfarrer Brzylski begrüßte die Gemeinde, die Goldkonfirmanden und besonders auch Siegbert Dorka, der in diesem Jahr seine 70-Jährige Jubelkonfirmation begehen durfte. Begleitet vom Posaunenchor, in dem ebenfalls ein Goldkonfirmand, Peter Heere, wie schon vor 50 Jahren mitwirkte, und mit der Predigt von Pfarrer Rainer Ollesch, sowie dem Abendmahl im Kreis der Gemeinde, fand die Goldkonfirmation einen festlichen Rahmen. Natürlich durfte auch nicht das Erinnerungsfoto auf der seitlichen Treppe des Lutherhauses fehlen; genau wie vor 50 Jahren.

Diejenigen, die schon lange nicht mehr hier waren, staunten über die vielen baulichen Veränderungen im Lutherhaus, und immer wieder war zu hören, wie beeindruckend schön die farbigen Kirchenfenster

gestaltet sind, was bei der herbstlichen Sonne an diesem Festtag besonders gut zur Geltung kam. Im Anschluss an den Gottesdienst



lud die Gemeinde die Goldkonfirmanden und Ihre Familienangehörigen sowie weitere Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Man stärkte sich bei einem gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Gebäck und an den gut besetzten Tischen wurde viel von früher erzählt und von dem eingeschlagenen Lebensweg berichtet. Rainer Ollesch hatte sich viel Mühe gemacht und noch zahlreiche Bilder aus der Zeit vor 50 Jahren zusammengestellt. Doch auch das gehört zu diesem Tag: Einige der

auf den Fotos wiedererkannten Konfirmandinnen und Konfirmanden waren leider bereits verstorben, blieben allen aber so in Erinnerung und waren an diesem Festtag mit dabei.

Nachdem die letzten Adressen ausgetauscht waren, ging man wieder auseinander, jedoch nicht ohne zu vergessen, das geschenkte Kreuz und die sehr schön gestaltete Urkunde mit dem Spruch aus Josua 1,9: *„Dein Leben lang wird Dich niemand besiegen können. Denn ich bin bei Dir. Ich lasse Dich nicht im Stich, nie wende ich mir von Dir ab“* mitzunehmen. Es war ein schöner und erlebnisreicher Tag, für den ich mich im Namen aller Goldkonfirmanden bei Rainer Ollesch und den vielen Mitwirkenden aus der Ev. Kirchengemeinde Bedingrade-Schönebeck sehr herzlich bedanken möchte.

Dr. Bernd Tenbergen (aus Havixbeck-Hohenholte im Münsterland)



Gruppenfoto auf der seitlichen Treppe des Lutherhauses, wie vor 50 Jahren

Interview mit Reik

Es ist das dritte Interview in der Reihe „**LEBEN: WAS...WIE...WO...?**“ was ich Ihnen liebe Leserinnen und Leser heute vorstellen möchte. Ich habe es im Oktober dieses Jahres mit Reik geführt.

Reik ist ein großer, kräftiger Mann und er empfängt mich freundlich an der Wohnungstüre und führt mich ins Wohnzimmer. Um uns herum springt seine kleine Mischlingshündin Lea, die mich neugierig anschnuppert. Reik und ich kennen uns seit Januar 2022, wo er damals über "hopehunter" einem Verein, der Tierschutzhunde aus Bulgarien nach Deutschland vermittelt, Lea aufnahm. Reik meldete sich für eine befristete Pflegestelle und er hatte Glück. Wenn zwei zusammengehören, dann Reik und Lea. Sie sind ein Team, wie kaum ein zweites.



Reik bietet mir einen Platz an und ich bitte ihn, mir einiges über sich zu erzählen, bevor ich ihm unsere drei standardisierten Fragen stellte. Er erzählt mir, dass er 55 Jahre alt und ledig ist. Er stammt aus Zella-Mehlis in der Nähe von Suhl in Thüringen. Zella-Mehlis ist eine Hochburg des Wintersports, wo es in der Zeit seiner Kindheit Schnee von Oktober bis in den März gab. Seine beiden Schwestern und seine Mutter leben heute noch dort. Der Name Reik stammt aus dem nordischen und ist abgeleitet von der Stadt Reykjavik, der Hauptstadt Islands. Reik erzählt mir schmunzelnd, dass der Name damals in der DDR durchaus üblich war, so wie Doren oder Mandy.

Er ging auf die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule, die in der DDR Pflicht war, und machte dort seinen Abschluss, was unserem Realschulabschluss entspricht. Nach der Schule begann er eine Dachdeckerlehre, die er aber kurz vor der Prüfung abbrach. Ihm war klar geworden, dass es nicht sein Ding war. Mit Gelegenheitsjobs wie z.B. im Wachdienst und als Stanzer hielt er sich über Wasser.

Kurz nach der Wende kam er ins Ruhrgebiet und landete in Oberhausen, wo er in einer Wohnung mit einem Kumpel wohnte.

Er fing als Drücker an – er selbst sagt ironisch, als selbständiger Handelsvertreter. Zwei Jahre lang ist er von Flensburg bis runter nach Bayern auf Achse und bringt Zeitungsabos an den Mann bzw. an

die Frau. Inzwischen hat er sich von seiner Freundin getrennt und kommt über den Umweg von Bremen wieder nach Oberhausen zurück.

Durch den Tipp eines Bekannten bekommt er eine Stelle als Lagerist beim Logistikunternehmen DB Schenker in Mülheim und steigt dort als Schichtführer auf. Bei Schenker arbeitet er 20 Jahre lang. Es waren gute Jahre, in denen er sich was leisten konnte. Dann wird er krank, er hat Diabetes. Er kann seinen Job nicht mehr ausüben und wird arbeitslos.

Er bekommt ein Alkoholproblem, wird lungenkrank, er wiegt 165 Kilo und seine Gelenke entzünden sich. Er lebt jetzt vom Arbeitslosengeld II, dem heutigen Bürgergeld. Dank Lea und kilometerlangen Spaziergängen mit der kleinen Hündin, kommt wieder Bewegung in sein Leben, er nimmt ab und wiegt jetzt nur noch 127 Kilo. Blutdruck, Cholesterin und vor allem Diabetes sind mit Medikamenten jetzt im grünen Bereich. Durch Lea hat er andere Hundefreunde kennengelernt. Er trifft sich zu Spaziergängen mit ihnen. Reik hat Anschluss gefunden, er ist nicht mehr so allein und er erzählt mir stolz, jetzt fast drei Jahre trocken zu sein. Er betreut sogar eine alte Dame aus der Nachbarschaft und hilft ihr bei kleinen Reparaturen im Haushalt oder beim Schriftverkehr mit Ämtern. Lea hat inzwischen die Kauknochen entdeckt, die ich für sie mitgebracht habe und Reik öffnet die Packung und gibt ihr einen.

Reik, danke für deine Offenheit und dafür, dass du mir so bereitwillig einen kleinen Einblick in dein bisheriges Leben gegeben hast. Dazu können sich nur die Wenigsten überwinden. Ich möchte dir jetzt die erste Frage stellen:

Wie zufrieden bist du momentan mit deinem Leben?

Reik: Momentan bin ich zu 50 Prozent zufrieden. Zufrieden bin ich, dass ich meine Lea bei mir habe. Wir unternehmen viel, wir machen viel zusammen. Lea hat im Moment, mehr als ich, ein sehr schönes Leben. Sie hat alles was sie braucht, wird von mir sehr bemuttert. Auf der anderen Seite mache ich zu wenig für mich, was soll ich sonst noch sagen.

Gibt es auch etwas, was dir Sorgen bereitet?

Reik: Da gibt es einige Sachen. Zum Beispiel Sachen ganz schöner finanzieller Art. Momentan habe ich mich ein wenig in meinen Dispokredit reingeritten und komm da auch nur ganz schlecht wieder raus. Die Dispozinsen treffen mich auch und wenn ich einkaufen gehe, gehe ich schon in Billigmärkte wo noch abgelaufene Lebensmittel verkauft werden und versuche so zu sparen. Ich habe über die Tafel nachgedacht, habe das aber wieder verworfen, weil ich glaube, dass es Leute gibt, die es noch nötiger haben als ich. Ich komme soeben über die Runden. Miete

und Heizkosten werden vom Jobcenter bezahlt und vom Bürgergeld bleiben mir nach Abzug aller meiner fixen Kosten im Monat für Lea und mich noch 164 Euro zum Leben, sprich für Lebensmittel. Das bedeutet dann pro Tag, für jede der drei Mahlzeiten 1,82 Euro. Gerade die Lebensmittel sind durch die Inflation, für Menschen wie mich, mit wenig Einkommen, fast unerschwinglich geworden. Das Hundefutter für Lea muss ich auch noch bezahlen. Da ich Lea in Pflege habe, werden die sonstigen Kosten von „hopehunter“ getragen.

Wenn du an die Zukunft denkst, welche Vorstellungen und Wünsche verbindest du damit?

Reik: Gute Frage. Es gibt einen großen Wunsch, den ich habe,



dass ich Lea behalten darf zu den Konditionen, die jetzt gelten. Ich habe immer dieses Damoklesschwert über mir, der 31.01. 2024, wo der Vertrag ausläuft. Ich weiß, dass wir uns guttun und ich sie

wirklich vermissen würde, wenn sie nicht mehr da wäre. Ich weiß aber auch, dass es finanziell absolut nicht möglich ist, sie mir zu leisten. Es ist so ein zweischneidiges Schwert, wo ich viel drüber nachdenke und nachts nicht schlafen kann. Ansonsten ruft die momentane Weltlage offensichtlich nicht zum Jubeln auf. Es gibt so viele Sachen, die früher eine Kontinuität hatten, wo man sagen konnte, das Leben läuft ganz normal weiter, man kann auf etwas vertrauen, man kann auf eine gewisse Zeit im Voraus planen. Das ist meines Erachtens in weite Ferne gerückt. Es gibt Sachen, die mir politisch nicht gefallen. Ich bin manchmal ganz froh, ich habe nie geheiratet, habe keine Kinder, ich brauche mir keine Gedanken zu machen über deren Zukunft und wie sie aufwachsen müssten. Das finde ich schon mal sehr gut. Ich habe viele Nichten und Neffen, wo ich das verfolge und ihnen natürlich nur das Beste wünsche. Für mich ist ein Großteil meines Lebens durch und ich weiß, es ist alles endlich und irgendwann, allein durch meine Krankheit, wird es mich dahinraffen und es wird nicht hundert Jahre dauern. Ich bin kein Mensch, der gerne aufgibt, ich bin aber auch kein Mensch, der sich in den Vordergrund stellen möchte.

Danke Reik, dass ich dieses Interview mit dir führen durfte.

Norbert Schlegel

Seniorenachmittag



Neuer Lesestoff für unsere Senioren:

Die beiden Büchereimitarbeiterinnen Petra Beilstein und Christel Klippert besuchten im September den Seniorenachmittag und stellten einige Bücher kurz vor.

Unter anderem „Unter allen Beeten ist Ruh: Ein Schrebergarten-Krimi“ von den Autorinnen Auerbach und Keller. Frau Beilstein betonte, dass es sich dabei um keinen blutigen Krimi handele. Außerdem empfahl sie die siebenteilige Familiensaga „Die sieben Schwestern“ von Bestseller-Autorin Lucinda Riley, sowie „Männer in Kamelhaarmänteln“ von Elke Heidenreich – mehrere kurze Geschichten über Kleider und Leute.

Nach dem kleinen Überblick wurden die Senioren eingeladen, sich in der Bücherei umzuschauen, was auch gerne angenommen wurde. Einige waren sehr erstaunt über die Vielseitigkeit der vorhandenen

Bücher – reges Interesse herrschte vor allem bei den Krimis und Neuerscheinungen.



Viele nutzten direkt die Gelegenheit, um sich einen Leseausweis ausstellen zu lassen.



An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für das Engagement bei Petra Beilstein und Christel Klippert bedanken, die bereit sind, zum Seniorentreff die Bücherei zu öffnen.

Cornelia Engels

Bücherei-Wochenende am 23. und 24. September

Lange vor unserem Büchereiflohmarkt am Samstag, den 23. September, hatten wir bereits sehr viele guterhaltene Buchspenden erhalten.



Im Angebot waren Romane, Biografien, Krimis, Bildbände und Sachbücher, sowie Kinder- und Jugendbücher, Hörbücher und Filme. Dabei hat leider nur ein kleiner Teil einen neuen Besitzer gefunden. Viele Bücher haben wir dem Diakonieladen gespendet, andere konnten wir über die Plattformen "rebuy" und "momox" abgeben. Gar nicht verkauft werden konnten Kinder- oder Jugendbücher. Dies spiegelt unseren Eindruck wieder, dass wir Familien mit Kindern auch zu unseren Öffnungszeiten vermissen.

Der Erlös fließt in unseren Etat hinein, sodass wir wieder viele Neuerscheinungen anschaffen und Ihnen weiter aktuelle Literatur anbieten können.



von links: Christa Biergann, Christel Klippert, Lilian Krebber, Karin Sahlmann, Petra Beilstein, Karen Kiehne

Herzlichen Dank allen Spendern, der Firma Burkowski für die Einkaufskörbe und Kisten, den Mitarbeitern der Bücherei für tatkräftiges sortieren und vor-bzw. nachbereiten.

Am Sonntag, den 24. September, hatte das Büchereiteam zur Musiklesung eingeladen .



Brigitte Becker nahm uns mit Worten und Lisa Klahold mit einfühlsamen Klängen mit nach Morgania.

Für unser Team und auch für die Zuhörer war es eine neue Erfahrung.

Frau Becker hat aus ihrem Fantasy-Roman gelesen, eigene Gedichte eingefügt, und Frau Klahold hat es mit verschiedenen Musikstücken geschafft, nach Morgania zu entführen.

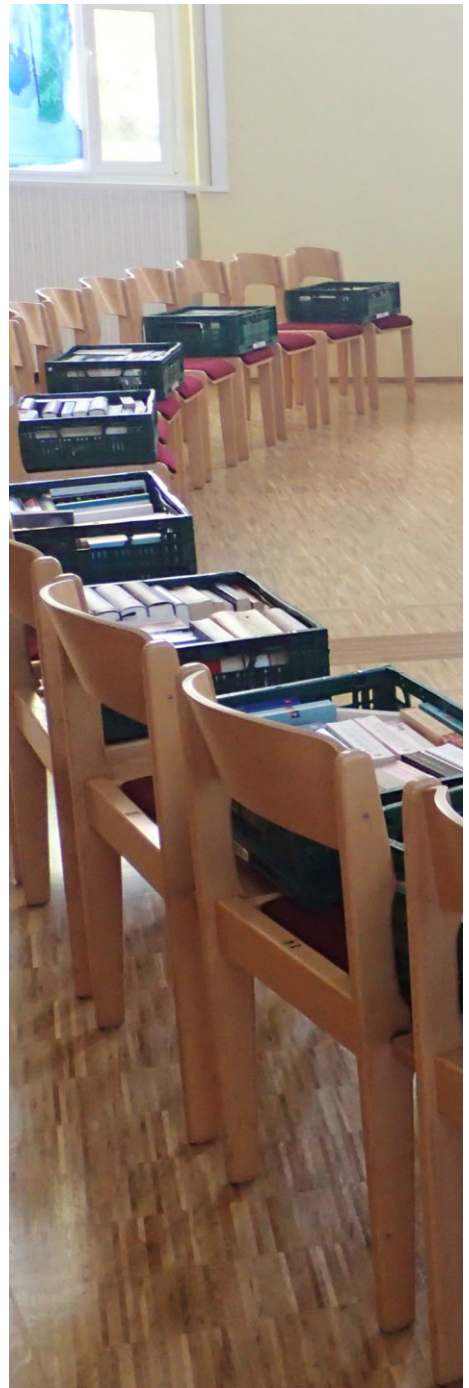
Wie immer war der Eintritt frei.



Die Spenden für Käsehäppchen, Getränke und den Ohrenschmaus haben wir diesmal an das Projekt „Zuzüglich“ im „Zug-um-Zug“ in Borbeck gegeben. Auch hierfür sagen wir herzlichen Dank.

Die nächste Lesung findet statt am Sonntag, den 17. November 2024. Falls Sie schon einen Kalender 2024 zur Hand haben, tragen Sie sich diesen Termin doch schon ein. Wir werden aber natürlich auch noch einmal rechtzeitig vorher konkreter informieren.

Karin Sahlmann





Weihnachten kommt immer so plötzlich...

Tipp zum **fairschenken**:
Fair gehandelter Silberschmuck
aus Thailand

Südsinn – Silberschmuck wird unter fairen Bedingungen hergestellt und fair gehandelt.

Die Silberschmuckkunst der Karen in ihrer heutigen Form ist im Rahmen eines vor mehr als 40 Jahren eingeführten Hilfsprojekts der thailändischen Königin entstanden.

Die Karen sind mit ca. 450.000 Menschen die größte Minderheit in Thailand.

Südsinn bezieht die großteils selbst entworfenen, in feiner Handarbeit hergestellten Sterling- Silber-elemente zu fairen Bedingungen von den Karen-Silberschmiedern.

Karen- und Thailfrauen aus Chiang Mai ziehen nach Designs von *Südsinn* die Silber-elemente auf Ketten auf und kombinieren sie dabei mit Schmucksteinen und anderen Materialien zu unverwechselbaren Schmuckstücken.

Diese Frauen haben mangels Ausbildung und beruflicher Möglichkeiten keine Chance auf gut bezahlte Arbeit in der thailändischen Gesellschaft.

Bei *Südsinn* ist die Verarbeitung aller Rohstoffe bis zum Endprodukt fair. Die Arbeit am *Südsinn* – Schmuck wird von den Frauen

koordiniert und kontrolliert.

Südsinn besorgt das Design und die Vorfinanzierung. Alle Frauen arbeiten entsprechend ihrer zeitlichen Freiräume bei sich zu Hause. Auf diese Weise verdienen sie sich ein sehr gutes Einkommen. Mit diesem Geld werden zum Beispiel die Ausbildung der Kinder, neues Saatgut, Konsumgüter oder Krankenhausrechnungen bezahlt. Kinder arbeiten nicht in der *Südsinn*-Produktion. Sie gehen zur Schule oder mittlerweile zur Universität.

Eine Auswahl dieser besonderen Ketten finden Sie bei uns im **Ökumenischen Weltladen Essen -Borbeck, Klopstockstr. 2**

Gerne können Sie aber dort auch im Katalog stöbern. Wir bestellen Ihr Lieblingsstück!

Südsinn ist anerkannter Lieferant des Weltladen Dachverbandes sowie der Arbeits-gemeinschaft Welt-läden Österreich.

Informationen: www.suedsinn.de
www.suedsinnlich.de

Sie finden im Weltladen und im Kirchenladen „mittendrin“ eine Vielfalt an weiteren **fair** gehandelten Produkten. Vielleicht ist eine Geschenkidee für Sie dabei !?

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch am **1. Advent** beim Borbecker Weihnachtsmarkttag oder an den Adventsfreitag **01.12. am 08.12. und am 15.12.** im Borbecker Bahnhof.

Siegrun Böke, für das Ladenteam



Aus der Kita

Die großen Kitakinder hatten Besuch von Herrn „Stinknich“ und dem EBE Elefanten. Dabei haben sie einiges über Umweltschutz und Mülltrennung erfahren.



Mit viel Spaß und Engagement haben der Elefant und die Kinder den Müll in unterschiedliche Tonnen sortieren können.

Am 04.12. machen die Vorschulkinder einen Ausflug zum Mädchengymnasium Borbeck. Dort wird das Theaterstück „Der Zauberer von Oz“ aufgeführt.

Mit der Weihnachtswerkstatt im November wurde die Adventzeit in der Kita eingeläutet.... Überall ist es weihnachtlich geschmückt, es

werden Lieder gesungen, Kekse gebacken und vernascht, Geschichten über den Bischof Nikolaus und die Geburt Jesu gehört.

Am 06.12. werden die Kinder bei einem gemeinsamen Nikolausfrühstück einen großen Stutenkerl vernaschen. Und dann steigt die Spannung ob der Nikolaus den Weg zur Kita findet. Bisher hatten wir immer Glück und mit leuchtenden Augen werden die Kinder dem Nikolaus dann etwas vorführen.

Die kleinen Kinder wachsen langsam aus den Windeln heraus. Sobald sie allein zur Toilette gehen, bekommen sie einen kleinen „Pokal“ und eine Urkunde für das Portfolio.

In der Kita arbeiten wir nun mit einem elektronischen Portal, Kids-Fox“ um Informationen an Eltern weiterzuleiten. Hier können Kita Eltern Termine, Einladungen, Erinnerungen und wichtige Informationen erhalten. Natürlich ersetzt das nicht den persönlichen Kontakt, aber wir müssen nicht mehr ständig Zettel ausdrucken, verteilen und aufhängen.

Die Kita macht Winterferien vom 21.12.23 bis zum 03.01.24

Im Januar werden wir sicherlich schon mal mit den Kindern das Thema für Karneval bestimmen, dazu die Gruppe schmücken, thematisch Geschichten lesen und Lieder singen. Das Thema bestimmen dann letztlich die Kinder.

Manuela Kütt und Team

Verschiedenes

Erwachsenenkreis

Er trifft sich am zweiten Freitag eines Monats.

Franziskus und Kloster Emmaus

Die Termine für die Gottesdienste in den Seniorenzentren entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan.

Gott und die Welt

Die Gruppe trifft sich jeden ersten Mittwoch eines Monats, jeweils um 19:30 Uhr.

Ansprechpartner für diese Gruppe ist Martin Recker Tel.: 8695707.

Krabbelgruppe

Wer Kinder in einem Alter von 1 bis 3 Jahren hat, ist herzlich zur Krabbelgruppe eingeladen. Sie trifft sich jeden Mittwoch um 10 Uhr im Lutherhaus und nutzt die Räume des Forums.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ansprechpartner Küster Benjamin Brecevic Tel.: 0163 4507889

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich jeden Mittwoch um 18.30 Uhr.

Ansprechpartnerin ist Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder per Mail uliheb@arcor.de

Presbyterium

Die nächsten Sitzungen des Presbyteriums finden am 04. Dezember und 15. Januar jeweils um 19.00 Uhr statt.

Vorsitzender ist Michael Brzylski.

Seniorengruppe

Die Gruppe trifft sich am zweiten Mittwoch eines Monats, jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Ansprechpartnerinnen für diese Gruppe sind

Angelika Irmer Tel.: 604838

Cornelia Engels Tel.: 600367

Singgruppe

Die Proben finden wöchentlich dienstags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Kirchraum statt.

Die Leitung hat Ulrike Gnida Tel.: 0157 35519294 oder per Mail uliheb@arcor.de

Forum

Spieltreff

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig – komm doch einfach mal vorbei!

Immer montags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

KrEaTiV

Kinder ab 8 Jahren können sich hier kreativ austoben. Wir werden mit unterschiedlichen Materialien basteln, hämmern, malen, färben, falten, sägen, knüpfen und auf jeden Fall eine Menge Spaß haben.

Immer dienstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

T.Punkt Junior

Hier können ab jetzt auch Kinder ab 10 Jahren quatschen, chillen und ihre Freunde treffen. Kommt doch einfach mal vorbei.

Immer dienstags von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Leitung: Denise Häde

T.Punkt

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen.

Jeweils dienstags und donnerstags von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

T.Punkt+

Für Jugendliche ab 16 Jahren. Mit Freunden chillen und quatschen.

Immer dienstags ab 20:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Leitung: Denise Häde und Team

KIDZ-Club

Der offene Treff für alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Hier wird gemeinsam getobt, gespielt und gebastelt. Schaut es euch doch einfach mal an!

Jeden Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Leitung Denise Häde und Team

Unsere Buchecke



Liebe Leserinnen und Leser, auch zum Jahreswechsel warten wieder interessante Neuerscheinungen in unserer Bücherei auf Sie. Dieses Mal stellen wir Ihnen folgende Romane vor:

David Baldacci: Das Geschenk

Auch wenn Tom Langdon als Journalist in der ganzen Welt unterwegs ist und nahezu alles gesehen hat, fällt seine Bilanz so kurz vor Weihnachten doch ernüchternd aus: eine gescheiterte Ehe, keine Kinder und vor zwei Monaten verlor er seine Mutter. Einziger Fixpunkt im Leben des Anfang Vierzigjährigen ist nun seine Freundin Lelia, die jedoch in Los Angeles lebt.

Da Tom zu einem zweijährigen inneramerikanischen Flugverbot verdonnert wurde, beschließt er von Washington aus ganz altmodisch mit dem Zug zu reisen. Auf der Eisenbahnfahrt nach Westen quer durch die USA, lernt er nicht nur Schönheit seines Heimatlandes kennen – auf dem Weg durch die beeindruckende Landschaft entlang der Rocky Mountains er-

fährt er von kleinen und großen Geheimnissen und den berührenden Schicksalen seiner Mitreisenden. Eine Reise, die sein Leben verändert.

Jean-Philippe Blondel: 6 Uhr 41

Cécile sitzt im Frühzug nach Paris. Der Platz neben ihr ist frei, ein Mann setzt sich.

Cécile erkennt ihn sofort: Philippe Leduc. Auch Philippe hat Cécile gleich erkannt. Doch beide schweigen geschockt. Jeder für sich erinnern sie sich in den eineinhalb Stunden bis Paris, wie verliebt sie vor dreißig Jahren waren, bis alles aus den Fugen geriet. Und je näher Paris kommt, desto größer wird die Ungewissheit.

Soll er sie ansprechen? Was könnte sie – nach all den Jahren - zu ihm sagen? Was wäre wenn ...

Petra Durst-Benning: Die Köchin

„Bon appétit!“ Wenn Fabienne die Gäste des Schleusenwärterhauses bewirtet, ist sie glücklich. Schließlich gibt es bei ihnen das beste Essen am ganzen Canal du Midi. Fabiennes Maman kocht zwar mit den einfachsten Zutaten, aber auch mit Liebe und Leidenschaft. Was könnte es Schöneres geben, als von ihr zu lernen? Nur der Gedanke an ihren Geliebten Eric lässt Fabienne gelegentlich von der großen weiten Welt träumen.

Als ihre Mutter unerwartet stirbt und ihr Vater eine neue Frau ins Haus holt, brennt die Minderjährige mit Eric durch. Schon bald

lässt der sie bedenkenlos im Stich, und Fabienne muss allein für sich sorgen. Mit großem Glück findet sie Arbeit als Küchenhilfe in einem Weingut. Mit Stephanie, der charismatischen Tochter des Hauses, verbindet sie schnell eine ungewöhnliche Freundschaft. Fabiennes Zukunft scheint rosig, doch dann schlägt das Schicksal grausam zu - und nichts ist mehr, wie es war.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihnen
Ihr Bücherei-Team

Öffnungszeiten:

Sonntag : 11.00 bis 12:30 Uhr

Dienstag : 17.00 bis 18.00 Uhr

Kontakt:

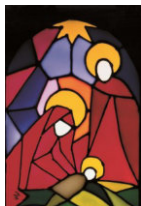
Christel Klippert: Tel.: 68 42 95

Lilian Krebber: Tel.: 68 19 40



Alle Jahre wieder „Kurrende“ in unserer Gemeinde:

Kurrende (lat. currere = laufen) war einst ein alter Brauch am Heiligen Abend, bei dem Bläsergruppen durch die Ortschaften zogen, um Weihnachtslieder anzustimmen.



In langer Tradition pflegt unser Posaunenchor diesen Brauch am frühen Morgen des 1. Weihnachtstages.

Auch in diesem Jahr startet die Gruppe um 7.00 Uhr am Lutherhaus und durchläuft insgesamt 9 Stationen:

- Im Wulve
- Ardelhütte
- Altenheim Kloster Emmaus
- Brausewindhang
- Scheinstr.
- Am Roten Haus
- Auf'm Rolland
- Hospiz Laarmannstr.
- Hochhaus Scheckenstr.

(Die Reihenfolge der Stationen kann sich je nach Wetterlage ändern.)

Nach gut 2 Stunden endet das Spielen wieder am Lutherhaus.

Sie sind eingeladen, Ihre Fenster zu öffnen und den weihnachtlichen Klängen unseres Posaunenchores zu lauschen.

Ulrike Gnida

Lust, gemeinsam zu stricken?

Ab Januar findet jeden ersten Montag im Monat im Erwachsenenraum von 15 bis 17 Uhr eine offene Strickgruppe statt.



Das Angebot steht allen Interessierten offen. Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel. 680979).

Offener Spieleabend

Für alle, die Freude an Gesellschaftsspielen haben, gibt es im neuen Jahr an jedem vierten Freitag im Monat ein neues Angebot im Lutherhaus.

Die offenen Spieleabende starten jeweils um 19 Uhr. Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden.



Das Angebot steht allen Interessierten offen. Ansprechpartnerin ist Rita Rohra (Tel. 680979).



Kleidersammlung für Bethel

Nachhaltig und für den guten Zweck

Der Umwelt zuliebe

Vom 05.02. bis zum 08. 02.2024 sammelt die Ev. Kirchengemeinde Essen-Bedingrade-Schönebeck Altkleider für die Brockensammlung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Jährlich sammeln über 4.500 Kirchengemeinden Altkleider für Bethel. Diese wurden in der Vergangenheit von der Brockensammlung mit Plastiksammelsäcken ausgestattet.

Bereits heute nutzen viele Spender **gebrauchte Plastiktüten aus dem eigenen Haushalt**. Dies hilft maßgeblich, die Neuproduktion und Entsorgung von Plastikmüll zu reduzieren. Leider gibt es bisher noch keine umweltfreundliche Alternative zu Plastiktüten. Die Kleidung ist gut geschützt, sie wiegen wenig und die Luft kann beim Transport entweichen. Daher sind **Kartons** für die Kleidersammlungen leider **nicht gut geeignet**.

Beachten Sie bitte bei der Qualität Ihrer Spende, dass nur mit **guter und tragbarer Kleidung die Arbeit Bethels unterstützt werden kann**.

Die Brockensammlung Bethel ist

Mitglied im Dachverband FairWertung e. V. Sie setzt sich somit für einen sozial- und umweltverträglichen sowie ethisch verantwortbaren Umgang mit gebrauchter Kleidung ein.

Die Brockensammlung Bethel sammelt seit 130 Jahren in ganz Deutschland gemäß dem Bibelvers aus dem Neuen Testament

»Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme« (Joh. 6,12).

Heutzutage wird besonders mit den Erlösen aus den Kleiderspenden die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel engagieren sich in acht Bundesländern für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen.

Mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind eng verbunden mit der Evangelischen Kirche in Deutschland. Das Handeln in Bethel wird getragen von christlicher Nächstenliebe und sozialem Engagement.

„Gemeinschaft verwirklichen“ ist die Vision für die diakonische Arbeit Bethels.

Weitere Infos gibt es unter

www.bethel.de und

www.brockensammlung-bethel.de

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2023 Bedingrade-Schönebeck

Auch in diesem Jahr findet dieses schöne Projekt statt.

Dank vieler begeisterter Stempelsammler aus den letzten Jahren, waren dieses Mal schnell alle Tage vergeben. **DANKE**, dass die Gestalter dieses Jahres ihren Zusagen aus dem Januar treu geblieben sind. Das hat uns toll unterstützt und das Planen erleichtert.

Das Motto für 2023

Ökumenischer Lebendiger
Adventskalender 2023
Bedingrade-Schönebeck

**FÜRCHTET
EUCH NICHT**

Der Friedensstifter naht

Jeden Tag öffnet sich ein
neues Törchen. Macht euch
wieder auf den Weg und
lasst euch erneut überraschen.



Das Motto „**FÜRCHTET EUCH NICHT**“ hat erst ein wenig „verschreckt“, mutet es doch sehr theologisch an.

In diversen Gesprächen konnten wir diese Bedenken aber nehmen und das Motto auf weiten Raum stellen, denn Angst ist ja leider vielgesichtig und hat bestimmt jeder schon einmal gehabt. Was ist da das Motto doch für eine schöne Zusage.

Jeden Tag vom 01. bis zum 23. Dezember öffnen sich also zwischen 17:00 und 20:00 Uhr wieder die Törchen.

Am **03.12.** ist von 16:30 bis 17:00 Uhr ein Wortgottesdienst von den „**Antonienchen**“ geplant und am **23.12.** findet von 18:00 bis 18:45 Uhr ein weihnachtliches Musizieren mit dem **Duo ClaviCorno im Lutherhaus** an dem sich öffnenden Törchen statt.

Und wieder gilt:

Sammelt Stempel! An jedem Tag, an dem ein Fenster neu geöffnet wird, könnt ihr dort den Stempel für das aktuell geöffnete Törchen bekommen.

Auch in diesem Jahr können sowohl Kinder als auch Erwachsene teilnehmen und sich eine kleine Überraschung abholen, sofern mehr als fünf Stempel auf dem Pilgerpass sind.

Für Klein und Groß gilt:

Bringt eure Stempelkarten am 09.01.2024 zwischen 17:00 und 18:30 Uhr oder am 14.01.2024 zwischen 11:00 und 12:30 Uhr in die Bücherei im Lutherhaus, Bandstraße 35.

Wo sich die Törchen öffnen werden, erfahrt ihr auf Seite 32 und der Advent-Pilger-Pass ist auf Seite 33 abgedruckt.

Karin Sahlmann



WO SICH DIE TÖRCHEN ÖFFNEN:

- | | | | |
|----------|-------------------------------------|----------|--|
| 01. Dez. | Lohstr. 96 a | 13. Dez. | Am Kreyenkropp 28 b |
| 02. Dez. | Dreigarbenfeld 41 | 14. Dez. | Kloster Emmaus,
Schönebecker Str. 95 |
| 03. Dez. | Bücherei Antonius Abbas,
Kiek ut | 15. Dez. | Auf der Burg 8 |
| 04. Dez. | Schlosswiese 54 | 16. Dez. | Lohstr. 114 b |
| 05. Dez. | Heidbusch 1 | 17. Dez. | Aktienstr. 83 |
| 06. Dez. | Herbrüggenstr. 163 | 18. Dez. | Pollerbecksbrink 24/26 |
| 07. Dez. | Sportplatz Ardelhütte 166 b | 19. Dez. | Jugendheim
Antonius Abbas,
Kiek ut |
| 08. Dez. | Bücherei Franziskus,
Rabenhorst | 20. Dez. | Schönebecker Str. 20 |
| 09. Dez. | Schacht-Kronprinz-Str. 65 | 21. Dez. | Rabenhorst 21 |
| 10. Dez. | Dreigarbenfeld 43 | 22. Dez. | Aktienstr. 13 |
| 11. Dez. | Kaldenhof 12 | 23. Dez. | Bandstr. 35 |
| 12. Dez. | Herbrüggenstr. 214 | 24. Dez. | alle Kirchen sind offen |

ALLE FENSTER

des lebendigen Adventskalenders

**BLEIBEN BIS ZUM 26. DEZEMBER
GEÖFFNET!**

ADVENT-PILGER-PASS

zum ökumenischen Lebendigen Adventskalender 2023

in Bedingrade-Schönebeck



EINSTIMMUNG IN DEN ADVENT



AM 3.12.2023 / 15:00 UHR

IM KIRCHSAAL / LUTHERHAUS

mit besinnlichen Texten und der musikalischen
Gestaltung durch die Singgruppe unserer Gemeinde.

Im Anschluss lädt die Singgruppe zu einem
Kirchenkaffee mit einem adventlichen
Eine-Welt-Verkauf ein.

Ulrike Gnida u. Team

Michael Brzylski, **Pfarrer**

Tel.: 0151 74467011
michael.brzylski@ekir.de

Maren Wissemann, **Pfarrerin**

Tel.: 671877
maren.wissemann@ekir.de

Denise Häde, **Jugendleiterin**

Tel.: 86946000
Tel.: 0157 38458720 (mobil)
forum@ebs-lutherhaus.de

Ulrike Gnida, **Kirchenmusik**

Tel.: 0157 35519294
uliheb@arcor.de

Benjamin Brecevic, **Küster**

Tel.: 0163 4507889
benjamin.brecevic@ekir.de

Manuela Kütt, **Leitung Kindergarten**

Tel.: 682441
Fax: 8681832
kitabrausewindhang.essen@ekir.de

Carina Hermann, **Ev. Verwaltungsamt**
Gemeindesekretariat

Tel.: 2205-305
carina.hermann@evkirche-essen.de

Presbyterium

presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Diakonie Bereitschaftsdienst
Diakoniestation Frintrop
Diakoniestation Borbeck
Mobiler Sozialer Dienst

Tel.: 2664750
Tel.: 6099640
Tel.: 8675146
Tel.: 8675147

Internet: unsere Gemeinde:
Evangelische Kirche in Essen:
Evangelische Kirche im Rheinland

www.ebs-lutherhaus.de
www.kirche-essen.de
www.ekir.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Jahreslosung 2024



*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14